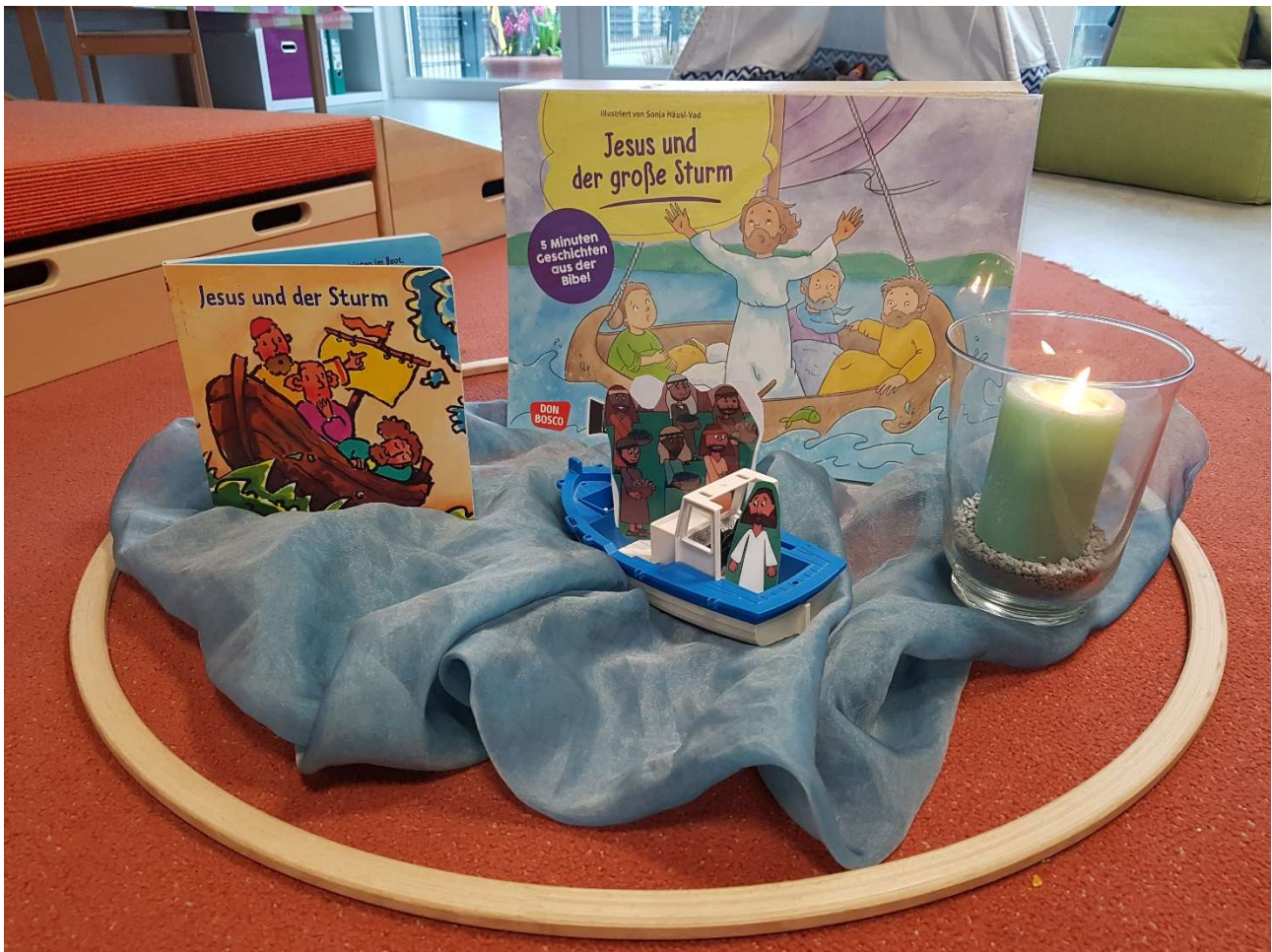


## Religiöse Übung Beispiel: „Jesus und der Sturm“

In einem Sitz- oder Stuhlkreis entzünden wir ein Licht. Es läutet die religiöse Übung ein. Die Mitte des Kreises wurde vorab – wie unten abgelichtet – vorbereitet. Zunächst werden die Kinder gefragt, was sie dort erkennen können. Nachdem gemeinsam einige Details benannt wurden, beginnt der Erzieher/die Erzieherin die Geschichte von der Sturmstillung Jesu zu erzählen. Dies kann auf unterschiedliche Art und Weise getan werden: mithilfe des Kamishibais (Erzähltheater), einer Bilderbuchbetrachtung oder eines Legekreises. Während der gesamten Geschichte werden die Kinder durch Fragen oder auch Handlungen mit einbezogen. Sie sollen die Geschichte aktiv miterleben können.



Nachdem die Kinder die Geschichte von Jesus und dem Sturm gehört haben, soll die Geschichte in die heutige Zeit geholt werden.

**Wofür könnte der Sturm bildlich stehen? Was hat Jesus da eigentlich gemacht?**

Ein Gespräch könnte zum Beispiel, wie folgt, aussehen:

**Wie haben sich die Jünger auf dem Boot gefühlt?**

**Was hat ihnen Angst gemacht?**

**Was macht euch manchmal Angst?**

**Was findet ihr nicht gut?**

Im Anschluss daran wird die Kehrseite der Jesus-Geschichte thematisiert:

**Was hat Jesus gemacht?**

**Wie hat er den Jüngern geholfen?**

**Was hat er gesagt?**

**Wen könnt ihr um Hilfe bitten, wenn ihr Angst habt?**

**Wer hilft euch? Wer ist immer für euch da?**

Die Kinder können abschließend beispielsweise ein Boot basteln oder auch ein Bild von der Person malen, die ihnen jederzeit helfend zur Seite steht. Es kann aber auch eine Sache oder eine Handlung helfen, wenn sich das Kind unwohl fühlt.

Alle Aktionen und Gespräche sollen die Jesus-Geschichte für das Kind erfahrbar und verständlicher machen.

Das Fazit der religiösen Übung ist: Die Jünger wenden sich in ihrer Not und ihrer Angst an Jesus, der ihnen ohne zu Überlegen hilft und ihnen dadurch die Angst nehmen kann. Auch wir haben Ängste und Nöte. Diese sollen uns aber nicht übermannen. Jeder hat vertraute Personen, Gegenstände oder Handlungsmöglichkeiten, um sich aus der Not zu befreien. Das kann natürlich auch Jesus und unser Glaube sein, der Mut macht und Kraft gibt. Jesus kann eine Person sein, die immer für uns da ist.

Diese Idee möchten wir den Kindern in der religiösen Übung gerne mit auf den Weg geben. Selbstverständlich gibt es auch andere Jesus-Geschichten, die eine andere Thematik fokussieren. Je nach Jahreskreis und auch dem Interesse der Kinder werden unterschiedliche Geschichten von Gott und Jesus mit den Kindern besprochen. Die Geschichte von der Sturmstillung dient hier nur als Beispiel, wie eine religiöse Übung aussehen könnte.